

Presseinformation

11.– 15. März 2020

Messegelände München

www.ihm-handwerk-design.com

Herbert-Hofmann-Preis 2020: Gewinner stehen fest

Die Gewinner des Herbert-Hofmann-Preises wurden trotz Absage der Internationalen Handwerksmesse 2020 und der Sonderschau SCHMUCK in München von der Jury ermittelt. Trotz der nicht-stattfindenden Preisverleihung vor Ort war die Auszeichnung und Bekanntgabe der Gewinner ein wichtiges Ereignis für die diesjährigen Preisträgerinnen Melanie Isverding (Deutschland), Katrin Feulner (Deutschland) und Carla Nuis (Niederlande), nicht zuletzt aufgrund des internationalen Renommées der Auszeichnung.

München, 23.03.2020 – Die vom 11. bis 15. März geplante Internationale Handwerksmesse in München wurde wegen der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus abgesagt. Trotzdem wurde dieses Jahr zum 47. Mal der begehrte Herbert-Hofmann-Preis der Sonderschau SCHMUCK an drei Goldschmiede und Schmuckgestalter vergeben. Die Jury, bestehend aus Prof. Otto Künzli aus München, Prof. Jantje Fleischhut aus Düsseldorf, Dr. Gert Bruckner von der Danner Stiftung München und Dr. Sabine Runde aus Frankfurt, tagte zum Teil virtuell am Freitag, den 13. März 2020, um die drei Preisträger auszuwählen: Melanie Isverding und Katrin Feulner aus Deutschland sowie Carla Nuis aus den Niederlanden erhalten den Herbert-Hofmann-Preis 2020.

„**Melanie Isverdings großformatiger Halsschmuck** mit palladiumbeschichteten Kreisscheiben besticht durch eine sehr ausgefeilte graphische Reduktion und spannungsvolle Komposition“, so die Jury in ihrer Begründung. „Die fein abgestimmten Schwarztöne des Ebenholzrahmens, des gewebten Baumwollfeldes und des geschwärzten Silberaufhängers kontrastieren mit den kreisförmigen Scheiben. Der symmetrisch gebaute Rahmen steht auch im Kontrast zu den beiden Scheiben, die man als Himmelskörper deuten könnte, sie suggerieren die Bewegung von Planeten. In der Auseinandersetzung mit Webprozessen wird auf die griechische Mythologie der Weberinnen Bezug genommen. Das Schaffen von textilen Geweben gilt als Metapher für das Entstehen von Gedankengefügen, Geschichten und einem Entwurf die Welt zu betrachten.“

GHM Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 82 03 55
81803 München, Deutschland

Paul-Wassermann-Str. 5
81829 München, Deutschland

T +49 89 189 149 160
F +49 89 189 149 169

presse@ghm.de
www.ghm.de

Geschäftsführung:
Dieter Dohr (Vorsitzender)
Klaus Plaschka | Klaus Dittrich

Registergericht
München HRB 40217

USt-IdNr.: DE 129358691

Katrin Feulners Schmuckstücke aus der Serie „Cut“ entstehen aus gefundenen Metallobjekten. Die Ausgangsstücke haben geometrische Formen wie Kreis, Profil oder Stab. Die Einzelelemente werden in Scheiben geschnitten und neu zusammenmontiert. „Dadurch können sich Rapporte und ein gewisser Rhythmus, Gleichgewicht und Spannung bilden“, so die Jury. „Die Basistechnik des Sägens mit unterschiedlichen Goldschmiedesägen erzeugt eine leicht bewegte Oberfläche, die durch Überschleifen gemildert wird und etwas Weiches und Sanftes ausstrahlt und zum Berühren einlädt. So wird durch ein sehr einfaches Mittel der Gestaltung, nämlich durch eine gezielte Sägebewegung, aus ursprünglich rohen Stahlstücken anschiemiger Schmuck, der schön zu tragen ist. Bei den Arbeiten spielt der innere als auch der äußere Prozess eine Rolle. Der Vorgang des Arbeitens ist genauso wichtig wie dessen Resultat“.

Carla Nuis Goldring wirkt auf den ersten Blick massiv und schwer. In der Tat besteht er aus hauchdünnem Goldblech, das verschweißt wurde. Der Ring ist somit hohl und federleicht. Schon ein erster Händedruck würde den getragenen Ring deformieren und verändern. Somit kommt sein eigentlicher Charakter zum Vorschein: die Fragilität. Dies überzeugte die Jury, so dass sie Nuis ebenfalls mit einem Herbert-Hofmann-Preis auszeichnete. " In dieser Arbeit zeigt sich das nie aufgehörende Wechselspiel zwischen Schein und Sein. Der Ring ist nicht für die Ewigkeit gedacht, sondern für die Veränderbarkeit, vom Unendlichkeitsanspruch zur Endlichkeit.“

Die Sonderschau SCHMUCK bildet jährlich im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse den Treffpunkt für Sammler, Galeristen, Museumskuratoren und Schmuckbegeisterte aus aller Welt. Die Veranstaltung zählt zu den bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Schmuckgestaltung und gruppiert jährlich zahlreiche Begleitveranstaltungen in der gesamten Stadt um sich herum. Insgesamt 802 Goldschmiede und Schmuckgestalter aus 61 Ländern hatten sich dieses Jahr zur Wahl gestellt, um ihre Werke auf der renommierten Sonderschau SCHMUCK zu präsentieren. Mit der jährlichen Verleihung der Herbert-Hofmann-Preise an drei herausragende Schmuckgestalter erreicht die SCHMUCK ihren Höhepunkt.

Fotos:

1. Halsschmuck aus Ebenholz, Silber, Baumwolle und Blatt-Palladium von Melanie Isverding (Deutschland)
2. Halsschmuck aus gefundenen Metallobjekten von Katrin Feulner (Deutschland)
3. Ring aus dünnem Goldblech von Carla Nuis (Niederlande)

Über die «Handwerk & Design»

Als Teil der Internationalen Handwerksmesse entstand 2008 die «Handwerk & Design». Die Idee dahinter ist, herausragende Leistungen aus Handwerk, Kunsthandwerk und Design unter einem Dach auf der Internationalen Handwerksmesse zu bündeln. Während der Internationalen Handwerksmesse dreht sich in der Halle B1 auf dem Messegelände München alles um den Zusammenschluss aus handwerklichem Können und guter Gestaltung. Die «Handwerk & Design» ist geprägt durch zahlreiche Sonderschauen, wie die EXEMPLA, die SCHMUCK, die TALENTE oder die MEISTER DER MODERNE.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Presstexte und Fotos unter: www.ihm-handwerk-design.com/presse
(Benutzername: presse / Passwort: inforum)

Pressekontakt:

Nina Gassauer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 89 189 149 160

F +49 89 189 149 169

presse@ghm.de; www.ihm-handwerk-design.com

Veröffentlichung kostenfrei – Beleg erbeten